

ILI BEDAUERT HÖHERE PARKGEBÜHREN



DIE INTERSENGEMEINSCHAFT Landshut Innenstadt (I.L.I.) hat bei ihrem Mitgliedertreffen in der letzten Woche ihre Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt. Auf der Versammlung ließ erster Vorsitzender Christoph Jeschke (li.) des letzte Jahr noch einmal Revue passieren und nahm zu wichtigen Themen noch einmal kritisch Stellung. So fand Jeschke deutliche Worte zum Mediationsverfahren. „Das Engagement aller Beteiligten war überragend, doch was ist bis heute passiert?“ Außer der behindertengerechten Querung der Grasgasse nichts oder nicht viel. Die Frage nach den aufgewandten Steuermitteln wolle er hierbei gar nicht stellen. Auch die Erhöhung der Parkgebühren bedauere die I.L.I. „Die Entscheidung für eine Gebühren-

erhöhung wurde aus haushaltspolitischen Gründen getroffen – für wirtschafts- oder innenstadtfördernde Überlegungen war kein Platz“, so Jeschke. Zentrales Thema der Lobbyarbeit sei auch immer wieder der Verkaufsflächenzuwachs im Landshuter Einzelhandel. Bereits vor der Eröffnung von LA-Park gab es in Landshut ein im Bundesvergleich Vielfaches an Verkaufsflächenquadratmeter pro Einwohner. Seitdem sind darüber hinaus zahlreiche weitere neue Verkaufsflächen entstanden, die letztendlich zu umfangreichen Leerständen führen haben. „Von zentraler Bedeutung wird die Haltung des Landshuter Stadtrates sein: Muss aus jedem aufgelassenen Lebensmittelmarkt ein Textildiscounter werden?“, so Jeschke.